

# Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung  
Generalanzeiger für Bocholt  
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang  
Postverlagsort: Bocholt.  
Postvertriebsort: Dortmund.

**Volksblatt**  
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 Rm. monatlich, einschließlich 0,25 Rm. Botenlohn. Durch die Post 2,20 Rm. einl. 0,38 Rm. Postgebühren, ausl. 0,42 Rm. Postgebühren. Anzeigen-Sammelpreis für sämtliche Wende-Zeitungen 0,10 Rm. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 0,80 Rm. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstr. 14, Fernsprecher 3247. Annahmestelle für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsberger Str. 55 (L. Florad), Borker Weg 2 (G. Ritten), Schwannestraße 2 (B. Unland), Eschenstraße 89 (S. Klotte), Gneisenstraße 35 (S. Querbach), Potsdamerstraße 3 (W. Doves).

Nummer 173

Freitag, den 25. Juni 1937

Jahrgang 1937

## Gautreffen 1937.

In den Tagen vom Freitag bis Sonntag findet in Gellentirchen das große Gautreffen 1937 des Gau Westfalen-Nord statt. In macht-vollen Kundgebungen werden aus allen Teilen des Gauges die Männer und die Jugend aufmarschieren, um unter der Führung ihres Gauleiters ein neues unverbrüchliches Treuegelübde und Bekenntnis abzulegen zum Führer, seiner Politik, zur nationalsozialistischen Idee und zu dem Deutschland des Dritten Reiches. Der Genius des Ortes, in dem diese große Heerschau der vielen Tausende sich um die Symbole des neuen Deutschland sammelt, wird durch die Tagung das Gepräge geben. Ist es doch eine aus den deutschen Städten, wo im Rhythmus der Arbeit der Arbeitsmänner der Faust die Dämonen unaufhörlich dröhnen, wo die Feuer der nie verlöschenden Felsen in hellen Flammen lodern und wo das Rad der Arbeit nie stillsteht, wo die schaffenden deutschen Menschen unter und über Tag unermüdet tätig in der neu gewonnenen kameradschaftlichen Eintracht wirken für Deutschlands Kraft, Stärke und Größe. Hier wird sich der neue Geist unserer Verbundenheit manifestieren, der die Gemeinschaft von Stadt und Land, der Gemeinschaftsarbeit von Kopf und Hand unter der Idee der Volksgemeinschaft, des einheitlichen Willens und der gemeinsamen Aufgabe.

In einem Augenblick wichtiger politischer Entscheidung findet das Gautreffen statt. Eben hat Deutschland sich von einer Politik abgewandt, die die große Gelegenheit zu europäischer Solidarität nicht hat erkennen und wahrnehmen wollen, von einer Politik, deren Entschlossenheit lieber deutsches Gut und Blut aufs Spiel setzen ließ, als daß man sich zu einem entschiedenen Abwehrhandeln gegen die Weltgefahr des Bolschewismus aufzumachen und aufzuraffen. Deutschland hat mit Bedauern aber mit Festigkeit die notwendige Konsequenz gezogen: es hat den Schutz seiner im Dienste Europas in der spanischen Gewässer befindlichen deutschen Menschen, seines kostbaren Gutes, pflichtgemäß, so wie es seiner Würde und Ehre entspricht, in seine eigene Hand genommen. Das ist zweifellos eine Stunde wichtiger, politischer Geschichte, in der sich das ganze deutsche Volk nur um so enger um seinen Führer schließt und in der es sich nur um so fester um ihn schart.

Das Gautreffen wird dann Gelegenheit geben, die Arbeit des Gau Westfalen-Nord auf allen seinen Teilgebieten zu besprechen. Das Programm enthält den großen Reichstagsbericht, den Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer geben wird. Um diesen Kern werden sich dann die einzelnen Tagungsarbeiten gruppieren. In großen Kundgebungen der Arbeitsfront und der Hitlerjugend werden Arbeit, Weisung und Ziele umrissen werden. Das ist zweifellos eine Stunde wichtiger, politischer Geschichte, in der sich das ganze deutsche Volk nur um so enger um seinen Führer schließt und in der es sich nur um so fester um ihn schart.

## Das Programm.

Freitag, den 25. Juni 1937.

15 Uhr: Feierliche Eröffnung des Gautreffens durch Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses.  
16.15 Uhr: Siegerehrung der Ehrenpreisträger im Reichsbewerbswettbewerb 1937. Obere Räume des Hans-Sachs-Hauses.

17 Uhr: Sondertagung des Deutschen Frauenwerkes mit Reichsfrauenwirtschaftsführerin Frau Scholz-Klink.  
20.30 Uhr: Großkundgebung der DAF auf dem Wildenbruchplatz. Es sprechen Reichsorganisationsleiter Dr. Lenz, Gauleiter Dr. Meyer und Gauobmann Schürmann.

Anschließend Fackelzug und Vorbeimarsch der Werk-schmänner und Ehrenabteilungen der Partei und der Gliederungen. (Vorbeimarsch im Hans-Sachs-Garten.)

Samstag, den 26. Juni.

11-13 Uhr: Große Führertagung des Gau Westfalen-Nord in der Straßenbahnhalde an der Adolf-Hitler-Strasse. Es spricht der Gauleiter.

14.30 Uhr: Beginn der sportlichen Vorführungen der NS-Gliederungen in der Gläuf-Kampfbahn.  
15-17 Uhr: Sondertagungen der Wehrer.

20 Uhr: Hitlerjugend-Kundgebung auf dem Wildenbruchplatz. Es sprechen Reichspropagandaleiter Dr. Goebbels, Gauleiter Dr. Meyer und Gebietsführer Langenke.  
22 Uhr: Großes Feuerwerk auf dem Wildenbruchplatz.

Sonntag, den 27. Juni.

7 Uhr: Gedenkfeier am Rindmann-Grab in Buer. Es spricht der Stabschef der SA Viktor Lütke.  
11 Uhr: Generalappell auf dem Wildenbruchplatz. Es sprechen Reichsleiter Dr. Frick und Gauleiter Dr. Meyer.

12.30 Uhr: Beginn des Vorbeimarsches im Hans-Sachs-Garten.  
16 Uhr: Beginn des Volksfestes.

## Reichspost — Pionier des Fortschritts.

Der Reichspostminister sprach bei einem Empfangsabend des Außenpolitischen Amtes der NSDAP. / Die Zukunft des Fernsehens.

### Im Richtig des Reichspostmuseums.

✓ Berlin, 24. Juni.

Das Außenpolitische Amt der NSDAP hatte für seinen Empfangsabend am Donnerstag einmal einen anderen Rahmen gewählt. Während seine Zusammenkünfte sonst im Hotel Adlon stattzufinden pflegten, vereinigten sich die Vertreter der auswärtigen Diplomatie und Presse an

der Seite führender Männer des deutschen öffentlichen Lebens — auch diesmal wieder in sehr großer Zahl — im Richtig des Reichspostmuseums. Postillon in historischer Tracht vermittelten den Gästen schon am Eingang den besonderen Charakter dieses Abends, auf dem der Reichspostminister Dr. Ohnesorge sprach. Der hohe Ruppelsaal hatte mit Flaggen und Blumen stibollen Schmuck erhalten.

Es waren Vertreter aller auswärtigen Missionschefs erschienen. Der Leiter des APW, Reichsleiter Rosen-burg hieß seine Gäste herzlich willkommen. Dann nahm

Reichspostminister Dr. Ohnesorge das Wort zu einer längeren Rede über Wesen und Aufgaben der Deutschen Reichspost.

Der Minister legte nach einem Rückblick auf die Geschichte des Nachrichtenwesens, das durch die Einführung des Fernsprechens, durch den Engländer Marconi und die auf Stephens Initiative zurückzuführende Gründung des Weltpostvereins einen ungeheuren Aufschwung bekommen habe, dar, daß man das Nachrichtenwesen keineswegs als einen Zweig der Wirtschaft betrachten könne. Das Nachrichtenwesen sei weder ein Teil der Wirtschaft noch gehöre es zum Transport- oder Verkehrswesen. Die Reichspost sei es deshalb nicht, weil seine Aufgabe nicht darin bestehe, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen, sondern einzig und allein darin, der Gesamtheit ein gut funktionierendes Nachrichteninstrument gegen möglichst niedrige Tarife zur Verfügung zu stellen. Den Bemühungen der Systemzeit, die Post selbst zu einer Wirtschaftseinrichtung zu machen und sie an überstaatliche Mächte auszuliefern, habe der Nationalsozialismus ein energisches Halt entgegengelegt. Die täglich vollzogene Aufhebung des aus dem Jahre 1925 stammenden Wirtschaftsvertrages der Deutschen Reichspost sei einen Schlüssel unter diese Fehlwirkung.

Daß die Deutsche Reichspost kein zur allgemeinen Wirtschaft gehörendes Unternehmen sei, gehe aus daraus hervor, daß ihre Konjunktur nach anderen Gesetzen ablaufe, als die der allgemeinen Wirtschaft, möge sie auch in gewissen Beziehungen von der allgemeinen Wirtschaft beeinflusst werden; denn die Leistungen der Reichspost hätten ihren Anlaß nicht nur im gesellschaftlichen Leben der Nation, sondern sie dienten auch zur Erfüllung politischer, geistiger, sozialer, kultureller und privater Aufgaben.

Die Post gebe nun aber auch nicht zum Transport- und Verkehrswesen, und es liege daher unrichtig, sie in wirtschaftlichen Werken immer wieder nur als eine Einrichtung zur Beförderung von Nachrichten zu kennzeichnen. Auch beim neuesten Tätigkeitsgebiet der Deutschen Reichspost, dem Fernsehen, sei mit seinen Zweigen Fernsprechen und Fernschreiben und Fernschreiben, werde nicht „befördert“, sondern nur Anblick und Lautwirkung übermittelt.

Die Deutsche Reichspost, so erklärte der Minister weiter, unterstütze mit allen Mitteln und Kräften jede neue Schöpfung der Nachrichtentechnik, zur Zeit im besonderen das Fernsehen. Heute stehen wir beim Fernsehen mitten in einem neuen Werden. Wir erkennen noch nicht vollkommen das Ziel, sehen noch lange nicht alle möglichen Ergebnisse. Aber das kann und darf nur bei der Arbeit der Reichspost sein. Und in den Anfängen der Arbeit, jetzt so gewaltigen Nachrichtenmittel kannte man am Beginn nicht ihre ganze Bedeutung und alle ihre Möglichkeiten. Als vor einem Jahrhundert der elektrische Telegraph geboren wurde, benutzte man ihn zunächst nur zur militärischen, politischen und eilen-bahnrechtlichen Zwecken. Erst 1847 gab man ihn zur Benutzung durch das Publikum frei. Als vor 60 Jahren die Technik der Menschheit den Fernsprecher schenkte, wiederholte sich fast die gleiche Entwicklung. Auch die elektrischen Wellen wurden zunächst nur der Telegraphie an sich nutzbar gemacht.

Wir aber dürfen den Erfahrungen bei der Telegraphie, beim Fernsprecher, beim Funk als Erkenntnis die Gewissheit entnehmen, daß

das Fernsehen die gleiche überraschende große Entwicklung nehmen wird. Heute können wir von Berlin mit Leipzig sprechen und unseren Partner auch sehen. In kurzer Zeit wird der Fernsehapparat in allen deutschen Städten und in vielen anderen Städten Deutschlands und hoffentlich in nicht zu langer Zeit auch mit einem großen Teil der übrigen Welt möglich sein, und das lebendige Bild wird über all die Grenzen wirken, die bisher dem Wort durch die verschiedenen Sprachen verriegelt waren.

In den Dienst dieser Entwicklung stellt sich die Deutsche Reichspost mit ganzer Kraft und mit einem unerschütterlichen Willen zum Fortschritt. Sie hat immer ihre Aufgabe darin gesehen, der Nachrichtenübermittlung, d. h. dem Gedankenaustausch innerhalb der Volksgemeinschaft und von Volk zu Volk die neuesten und besten technischen Einrichtungen zu bieten. Sie wird auch in Zukunft hier alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausnützen. Es gilt ihr ja nicht, wirtschaftliche Erfolge zu erzielen, sondern durch beste Nachrichtenübermittlung die Kultur und das Verständnis der am Gedankenaustausch teilnehmenden Menschen und Völker fördern, ander für den Frieden und den Fortschritt zu erhalten, zu festigen und zu fördern.

Die Ausführungen des Ministers begegneten größtem Interesse und fanden höchsten Beifall.

Der Reichspostminister führte den Gästen des Abends anschließend die modernsten Fernsehapparaturen vor, woran sich künstlerische Darbietungen, musikalisch durch den Rundfunk übertragen, anschlossen. Die zahlreichen Gäste hatten dann noch Gelegenheit zum Meinungsaustausch vor allem mit dem Reichspostminister und seinen Mitarbeitern über die angesprochenen Fragen.

Bei einer Unterhaus-Nachwahl in Cheltenham wurde überraschenderweise der konservative Regierungskandidat durch einen unabhängigen Kandidaten mit der knappen Mehrheit von 339 Stimmen gewählt. Bei den letzten Wahlen war ein konservativer Vertreter mit einer Mehrheit von 10 000 Stimmen über den Labour-Kandidaten gewählt worden.

## Die Verteidigungspläne von Santander erobert.

Ein sowjetrussischer General in dem notgelandeten Flugzeug.

✓ Mailand, 24. Juni.

Mit der Gefangennahme eines räuberischen und zweier französischer Offiziere, die mit ihrem Flugzeug auf nationalspanischem Gebiet notlanden mußten, hat General Franco einen besonders guten Fang getan. Der Corriere della Sera erzählt darüber folgende Einzelheiten:

Am Badestrand von Javauz, 20 Kilometer von San Sebastian entfernt, ist ein von Toulon nach Santander bestimmtes zweimotoriges französisches Flugzeug infolge Benzinmangels zur Notlandung gezwungen worden, nachdem sich der Flugzeugführer im Nebel verirrt hatte. Das Flugzeug wurde vom Militärkommando beschlagnahmt und die Insassen gefangen genommen. Es handelt sich um einen russischen General und um einen französischen Offizier in Zivil sowie um einen französischen Offizier in Leutnantsuniform, der aber in Wirklichkeit den Rang eines Obersten bekleidet. Auch der andere gefangen genommene französische Offizier stand mindestens im Rang eines Oberstleutnants. Sie sollten dem Generalstab der improvisierten Verteidigung von Santander zugeteilt werden. Die Radiostation von Santander hatte am Mittwoch militärische Führer und technische Leiter zur Organisation der Verteidigung angefordert. Die verhafteten Offiziere wurden sofort dem Hauptquartier des Generals Franco zugeführt.

An Bord des beschlagnahmten Flugzeugs fand man neben mehreren Millionen Peseten und französischen Franken in Tausenden von Banknoten auch interessantes Material, darunter befanden sich Pläne für die Zerstörung von zwei großen katholischen Erziehungsheimen in Bilbao, für die Explosionen der in den Kellern der Banken gelegten Minen, mit genauen Angaben, wo sich die Dynamitkassetten befanden. Die Dokumente enthielten ferner den Befehl, die 981 politischen Gefangenen der Gefängnisse von Carmelo und La Jinaza mit Maschinengewehren hingerichten zu werden, wenige Stunden vor der bereits festgelegten Hinrichtung der Gefangenen durch die nationalen Truppen zu befehlen. Schließlich fand man in dem Flugzeug auch die weiteren Pläne für die weitere Verteidigung von Santander.

## Sowjetrussischer Dampfer aufgebracht.

Große Beute an Kriegsmaterial.

✓ St. Jean de Luz, 24. Juni.

Wie von nationalspanischer Seite gemeldet wird, hat der nationalspanische Kreuzer „Almirante Cervera“ das sowjetrussische Schiff „Ruban“ angehalten und nach Malaga eingezogen. Die für die spanischen Bolschewisten bestimmte Ladung soll aus 20 Flugzeugen, 44 Tanks, 9000 Gewehren, 1100 Maschinengewehren, zwei Millionen Patronen und 4500 Tonnen anderem Kriegsmaterial bestehen.



Der Wawel, das alte polnische Königsschloß in Krakau.

In der mit dem Wawel verbundenen Schloßkirche (rechts), in deren Krypta die Sarkophage der polnischen Könige, von Nationalhelden wie Józef Piłsudski die letzte Ruhestätte bereitet. Der Sarg mit seiner einbalsamierten Leiche stand bisher in der Krypta des Hl. Leonard, einem Gewölbeteil der Schloßkirche. Um die „Unter dem Turm der silbernen Glocken“, in der die Instandsetzungsarbeiten noch nicht beendet sind, ist zwischen dem Erzbischof von Krakau, der die Überführung anordnete, und dem Ministerpräsidenten zu einem Konflikt gekommen, der die polnische Öffentlichkeit stark erregt. Von parlamentarischer Seite ist bereits bei der Regierung ein Gesetz beantragt worden, durch das die Schloßkirche als polnisches Nationalheiligtum der Befugnis des Krakauer Erzbischofs entzogen und verstaatlicht werden soll. Auch diplomatische Schritte beim Vatikan sind bereits unternommen worden. Photo: St. Kolowiec-Krakau.



2. Die Eheleute Josef Wulfmeier und Frau Gertrud geb. Rüdmann feiern am heutigen Tage im Kreise ihrer Kinder, Verwandten und Nachbarn das Fest der silbernen Hochzeit. Möge es ihnen vergönnt sein, nach weiteren 25 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern.

**Wir sind umgezogen!**

Unsere Verkaufsstelle in Bocholt befindet sich jetzt  
Horst-Wessel-Platz 6  
in schönen, neuzeitlich eingerichteten Räumen.

Das Einkaufen in unserem Geschäft und die Auswahl der in bekannt guter Qualität angebotenen Waren wird Ihnen noch mehr Freude machen als bisher. Bitte besuchen Sie uns.

**3% Rabatt in Marken** (auf alle Waren mit Ausnahme weniger Artikel).

**KAFFEE GESCHÄFT KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT**



## Kommunion-Geschenke

in großer Auswahl.  
Uhrenhaus  
**Ganten**  
Osterstr. 3 Ruf 3096

**Schmerz laß nach!**  
das millionenfach in Preis und Wirkung überlegene  
**Hühneraugenmittel** 50%  
Kein Verband. Kein Pflaster.  
Sicher wirkendes Mittel auch bei  
Hornhaut u. Warzen  
Garantierter Erfolg.  
In Bocholt nur zu haben bei  
**Drogerie Feldmann**  
Neustr., Ecke Horst-Wessel-Platz

In Bocholt i. Westf. ist in bester Lage (Nähe Bahnhof) ein größeres

## Grundstück

zu verkaufen.  
Anfragen erbeten unter Nr. D 2644 an  
Westag-Agentur Bendel,  
Münster i. W.



**Porzellan und Gläser**  
in reicher Auswahl.  
**Otto Winkel, Ravardstr. 19**  
Bedarfsdeckungscheine d. Kinderbeihilfe u. Ehestandsdarlehen werden in Zahlung genommen.

## Ein Kind freut sich immer

wenn das Geschenk aus Leder ist.  
**Taschen, Maniere, Necessaires, Manderbelskörbchen, Schüler-Etuis, Schüler-Mappen, Geldtaschen, Brieftaschen.**  
Bitte sehen Sie sich doch recht bald etwas an.

## Lederwarenhaus

**Hedwig Rademaker, Ostenmarkt 39**

## Für das Kommunion-Fest

1935er St. Martin Kirchberg — 75.  
1935er Sprendlinger Langhölle — 75.  
1935er Tritenheimer Falkenberg natur 1,25 RM  
1935er Klüsserather Königsberg 1,25 RM  
1935er Minheimer Rosenberg 1,50 RM  
1935er Piesporter Lay 1,65 RM  
Preise ohne Flasche (4432)

**Drogerie Bruns,**  
Nordstr. 22.

Zur bevorstehenden

## Kinderkommunion

empfehlen wir als  
**passende Geschenke:**  
**Gesang- u. Gebetbücher**  
in allen Preislagen und Einbänden ebenso  
**Schott - Meßbücher**  
**Weihkessel**  
**Rosenkränze**  
**Füllhalter**  
**Schul - Etuis**  
**Amateur - Alben**  
**Poesie - Alben**  
**Globen**  
**Bücher in großer Auswahl**  
religiösen und erzählenden Inhalts

**Temming & Heilborn**

Nordstraße 27

**Kommunion - Schuhe**  
in reicher Auswahl und in jeder Preislage von  
**Schuhhaus Leiting**  
Bocholt, Osterstr. 45-47 Ruf 2448 Gegründet 1886



## Zu allen Festen

sind **Maaß** Spirituosen und Weine die besten!

Alter Münsterländer Liter 2,00 1/2 Ltr. 0,50  
Feiner alter Klaren Liter 2,00 1/2 Ltr. 0,50  
Schnaps m. Bonekamp Liter 2,30 1/2 Ltr. 0,60  
Prima Doppelkorn Liter 2,80 1/2 Ltr. 1,40  
Feinst. Weinbrand-Verschnitt Fl. 2,45, 1,30  
Alter Wacholder Liter 2,50 1/2 Ltr. 1,25  
Bester alter Korn-Anis Liter 2,60 1/2 Ltr. 1,30

## Für die Bowle:

Apfelwein Liter 0,45  
35er Edenkoberer Klosteracker Liter 0,80  
35er St. Johanner Geyersberg Liter 0,90

## Süßweine

Wermutwein, gute Qualität Liter 0,75  
Wermutwein, feine Qualität Liter 1,—  
Spezial Rot, süßer Dessertwein Liter 1,—  
Kirschdessertwein, sehr fein Liter 1,20  
Insel Samos, fein alt Liter 1,25  
Griechischer Muskat, vollsüß Liter 1,10

Weine vom Faß! Ohne Flasche!

**Drogerie Maaß, Osterstr.**

Unsere  
Fernsprech-  
nummer  
ist  
**3247**  
J. & A. Temming

Tafel- und Kaffee-Service sowie  
Weißporzellan in verschiedenen  
hübschen Ausführungen.

## Kommunion - Geschenke

Unübertroffen in Auswahl  
und Preiswürdigkeit.

**Nientimp**

Osterstraße 24 4503

## Spirituosen u. Weine

in bekannt bester Qualität.

Münsterländer Korn (reine Ware) Ltr. 2,—, 1/2 Ltr. 1,—  
Prima alter Doppelkorn, 40% Ltr. 3,—, 1/2 Ltr. 1,50  
Korn-Anis (beste Qualität) Ltr. 2,60, 1/2 Ltr. 1,30  
Weinbrand-Verschnitt (Scharlachberg) Fl. 2,45, 1,30  
Preise ohne Flasche.  
Wermutwein, hochprozentig Ltr. 0,75  
Tarragona, fein alt Ltr. 1,00  
Malaga, besonders kräftig Ltr. 1,25  
Insel-Samos, extra fein Ltr. 1,25  
Liköre in großer Auswahl 3,50, 2,95, 2,00, 1,65, 1,25

**Drogerie Bruns**

Nordstraße 22 4428

**Familiendrucksachen**  
liefert gut und billig  
**J. & A. Temming.**

Die Erdarbeiten und das Verlegen von Schrauben- Muffen- Röhren für die Feuerlöscheinrichtung auf Bahnhof Bocholt sollen in 2 Voten vergeben werden. Verdingungsfrist am 30. Juni 1937 vorm. 10 Uhr für die Erdarbeiten und 10,30 Uhr für die Klempnerarbeiten. Die Bedingungenunterlagen liegen bei dem unterzeichneten Amt und der Bahnmeisterei 29 Bocholt zur Einsicht aus. Leistungsverzeichnisse können daselbst, soweit der Vorrat reicht, entnommen werden.  
**Reichsbahn-Betriebsamt Bocholt.**

**ANZEIGEN**  
bringen den  
**Erfolg!**

## Zur Kommunion

empfehle:  
**Plockwurst**  
500 gr 1,58, 1,80, 2,00

**Rollschinken**  
500 gr 2,00

**Kochschinken**  
500 gr 1,60

**Konserven, Backartikel, Weine, Käse preiswert.**

**B. Scheer**  
3% Osterstraße 36 3%

## Geld ins Haus

bringt der Verkauf aller in der Rumpelkammer als überflüssig herumstehenden Gegenstände. Eine kleine **Verkaufsanzeige** in unserer weitverbreiteten Zeitung bringt sofort Käufer ins Haus. Solche Ankündigungen kosten bei uns nur wenig Geld.

**Sommer-spressen**  
werden schnell bereitgestellt durch  
**Alenus** 1936 prämiert mit gold.  
Medall. London u. Antwerpen.  
Jetzt auch B. extra vers. in Tuben 1,95.  
Gegen Pickel, Missest, Venus, Störche, Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0,80, 1,35, 2,20.  
Drogerie Feldmann, Neustr.  
Drogerie Maaß, Osterstr. 25  
Drogerie Bruns, Nordstr. 22



**Stempel**  
aller Art  
Stempel  
liefert schnell und billig  
J. & A. Temming  
Buch- und Kunststrickerei  
Bocholt i. W.

Auch telefonisch können Sie Ihre kleine V-Anzeige aufgeben, indem Sie die Nummer

**3247**

wählen, und die Anzeigenannahme verlangen. Nutzen Sie diese Bequemlichkeit aus.

**„Die Kleine“**  
V-Anzeige erscheint zweimal in der Woche: Mittwochs und Freitags, und vermittelt auf billigste Weise An- und Verkäufe Stellen, Wohnungen, Tausch und alle anderen Angelegenheiten des täglichen Lebens.

## Zur Kinderkommunion

Photoapparate und Zubehör  
Einzel- u. Familienaufnahmen

**Photohaus Bigge, Bocholt**  
Gegründet 1894 Nordstraße 8 Fernruf 2908

## Bowlenweine

Edeshelmer Forst . . . . . Ltr. 80 Pfg.  
Malkammerer Kreuz . . . . . Ltr. 90 Pfg.  
Apfelwein . . . . . Ltr. 45 Pfg.  
Obstsekt . . . . . Fl. 1,30 Mk.  
**Drogerie Feldmann**  
Neustr., Ecke Horst-Wessel-Platz

## Kommunionmützen

blaue Mützen, Hüte und Sportmützen  
im  
**Heissen**  
BOCHOLT-Ravardstr. 8

## Weine

Hammersteiner Berg . . . . . 0,75  
Oppenheimer Berg . . . . . 0,95  
Senheimer Auslese . . . . . 0,85  
Kestener Niederberg (Naturgewächs) 1,20  
Zeller Schwarze Katz (Original) 1,40  
Wermutwein . . . . . Liter nur 0,75  
Rubinwein . . . . . " " 0,90  
Johannisbeerwein . . . . . " " 1,00  
Tarragona, sehr fein . . . . . " " 1,10  
Kirschwein . . . . . " " 1,25  
Malaga, alt, abgelag. . . . . " " 1,25  
Samos, Original . . . . . " " 1,25

Außerdem empfehle ich  
Original 5jähr. span. u. griech. Weine  
sowie meine Spezial-Tafel-Rotweine.

## Spirituosen

Doppelkorn, 38 % . . . . . Liter 2,60  
Doppelkorn (Orig. Geuting) . . . . . 3,25  
Doppelkorn (Honsel) . . . . . " 3,25  
Scharlachberg-Weinbrand . . . . . 1/2 Fl. 3,25  
Feiner Weinbrand . . . . . " 2,90  
Weinbrand-Verschnitt . . . . . " 2,60  
— Preise ohne Glas.  
Asbach-Uralt, Scharlachberg, Meisterbrand, Jacobi, Altbrand.

## Liköre

Kirsch mit Rum, Cacao mit Nuß, Edelkirsch, Danziger Gold, Proppektiner, Benediktiner, Obstsekt, sowie Sekte namhafter Firmen.

**Drogerie Doss**

Osterstraße 43 Fernruf 2257

**Fliegen**  
Die Pre  
mit:  
Gemäß  
nsters des  
ter aus In  
Nord der  
kübe, und  
ordnet.

**Män**  
Bis in d  
Flugzeuge  
sem Aufen  
flug. Die  
Rühl und  
erlobigt.

Bis zur  
Flugplatz  
gelandet.  
Am  
abends, h  
angeleitet.  
T  
de man n  
ferner land  
nen und zw  
der Landun  
dem Verband  
schießene Str  
Reparatur wu  
das Bredebo  
ten konnte, u  
beimien.

Im Domn  
reger Flugbe  
reits wieder  
enthalt, in d  
fliegen in R

**Wie besch**  
**Vorbildli**

Mit Rüdli  
Bauern und  
an Erntehilf  
Barendorf d  
Pa. Schwes  
in Münster  
reiebsführ  
stellen ein  
mitglieder  
Erntehilfs  
Einlaß die  
den auf die  
beit es sich  
Arbeiter, die  
terkommen  
gelt erhalten  
Barents  
ausallid R  
zur Sozialer  
Bauer begn  
lotie Biststra

**Von**  
Dieser Tag  
in der Feldm  
einer Ruß ange  
worden zu sein.  
Kind, Kieß mit  
bohrte das  
Stoß ging bis  
sen. Nach der  
Krankenhaus for  
Der Zustand des

**Zwei**  
Der erst 13  
ten Verebro  
das beim Spiel  
ser fiel und im  
wurde der Jung  
mann. Ohne id  
voller Reibung  
Ertrinkens nahe

**Ordens**  
Ein Angehöriger  
35jährige Ord  
Bruder Fibor m

**Wirt**

× Jugoslav  
Ende des Weltk  
menfassung des  
Stämme, mit ein  
rien, entland. O  
Landchaft geistl  
der durch unabh  
dert wird, trägt  
gedehnte Weinbe  
und Mandelfultu  
au einem Gebiet  
Im Innern  
Berglandschaften  
gebieten ab. Im  
sich zahlreiche we  
lich der Donau-S  
land ist überaus  
meilen Staaten  
Land. 80 Prozent  
wirtschaft. D  
Ertrag an Mais,  
nied. Weltgebeht  
reichen Viehherr  
Jugoslawien reich  
etwa, Bouzit, B

# munion- chenke

oßer Auswahl.  
hrenhaus  
nien

3 Ruf 3096

chmerz laß nach!  
sch in Preis und Wirkung  
übertragende  
ugenmittel 50%  
kein Pflaster

endes Mittel auch bei  
haut u. Warzen  
ntierter Erfolg.  
lt nur zu haben bei  
rie Feldmann  
ke Horst-Wessel-Platz

# munion

nd Zubehör  
enaufnahmen

Bocholt  
Fernruf 2908

Ltr. 80 Pfg.  
Ltr. 90 Pfg.  
Ltr. 45 Pfg.  
Ltr. 1.30 Mk.  
ße, Ecke  
Wessel-Platz

nützen  
porimützen  
(4491)

neigen  
disin.

75  
95  
85  
20  
40  
20  
75  
90  
90  
00  
1,10  
1,25  
1,25

Der erst 13jährige Georg Rhode aus dem benachbarten  
Veschede konnte ein blühendes Mädchen retten,  
das beim Spiel von der landigen Herbschönung ins Wal-  
der fiel und im Strom fortgetragen wurde. Kurz darauf  
wurde der Junge zum Retter des blühenden Mädchens  
mann. Ohne sich zu beunruhigen, sprang Georg Rhode mit  
voller Kraft ins Wasser und rettete das Mädchen vor dem  
Ertrinken neben Knaben jurist.

Ordensbruder erregt öffentlich  
Aergernis.

hr. Donabrid, 23. Juni.  
Ein Angehöriger des Klosters Donabrid im Emsland, der  
35jährige Ordensbruder Theodor Gerdes, Bruder Viktor mit Klosternamen, ist vom Säbingergericht

Wirtschaftskundliche Studienfahrt nach  
Jugoslawien.

X Jugoslawien ist noch ein junger Staat, der zu  
Ende des Weltkrieges im Südosten Europas als Zusam-  
menfassung des überaus größten Teiles der südslawischen  
Stämme, mit einer Gesamtbevölkerung von 14 Millio-  
nen, entstand. Stark gegenwärtig ist die jugoslawische  
Landwirtschaft. Der schmale adriatische Küstenraum,  
der durch ungleiche Buchten, Kanäle und Inseln zer-  
stückelt wird, trägt mittelmeeresartige Gepräge. Weit aus-  
gedehnte Weinberge und Gärten, Olivenbäume, Feigen-  
und Mandelbäume u. a. m. machen diesen Küstenstreifen  
zu einem Gebiet von ungemeiner landschaftlicher Schönheit.  
Am Innern des Landes weichen hohe waldreiche  
Berglandschaften mit dünnen, dichten und vertikalten Karst-  
gebieten ab. Im Osten und Süden des Landes dehnen  
sich zahlreiche weite Felder und Ebenen, und das nörd-  
liche der Donau-Save-Linie sich erstreckende Zwischensand-  
land ist überaus fruchtbar. Jugoslawien ist — wie die  
meisten Staaten in Südost — ein rohstoffreiches  
Land. 80 Prozent der Bevölkerung leben von der Land-  
wirtschaft. Der fruchtbare Ackerboden liefert reichen  
Ertrag an Mais, Weizen, Gerste, Roggen, Wein, Tabak  
u. a. m. Weidewirtschaft liefert Vieh und Milch. In den  
reichen Viehbestand. Aber auch mit Bodenschätzen ist  
Jugoslawien reich gesegnet. Braunkohle, Eisen, Kupfer-  
erz, Bauxit, Blei, Gold, Steinkohle u. a. werden dort

2,60  
3,25  
3,25  
3,25  
2,90  
2,60

urbrand,  
ellkirsch,  
diktiner.  
he 1,30  
en.

1955  
uf 2257

# Aus Münster und dem Münsterland.

## Flaggen heraus zum Goutreffen.

Die Pressestelle der Regierung in Münster teilt mit:

Gemäß Erlass des Herrn Reichs- und Preussischen Mi-  
nisters des Innern hat der Regierungspräsident in Mün-  
ster aus Anlaß des Gauparteitages des Gau Westfalen-  
Nord der NSDAP die Beflaggung der öffentlichen Ge-  
bäude, und zwar für den 25., 26. und 27. Juni, ange-  
ordnet.

## Münster im Deutschlandflug.

\* Münster, 24. Juni.

Bis in den Abendstunden des Dienstag hatten 30  
Flugzeuge den hiesigen Flughafen angelaufen. Nach kur-  
zem Aufenthalt starteten die Maschinen zu ihrem Weiter-  
flug. Die drei münsterischen Flieger, Dr. Riegemann, Dr.  
Rühl und Siewel haben bisher ihre Tagesfahrten glatt  
erledigt.

Bis zur Mittagszeit des Mittwoch waren auf dem  
Flugplatz Handorf 17 Flugzeuge des Deutschlandfluges  
gelandet. Am Schluß der Tageswertung, also um 8 Uhr  
abends, hatten insgesamt 46 Flugzeuge Münster-Handorf  
angelaufen. Der Sieger des Englandfluges, Major Sei-  
deman, führte Münster-Handorf als Tankhafen auf.  
Außerdem landeten hier u. a. mehrere Königsberger Maschi-  
nen und zwei Maschinen vom Luftfahrtministerium. Bei  
der Landung des Flugzeugführers Riebeckhorn aus  
dem Verband Bielefeld ging das Flugzeug in Brand. Die  
Reparatur wurde aber sofort in Angriff genommen, so  
daß Riebeckhorn um 19.30 Uhr noch nach Kasselbeide star-  
ten konnte, um wenigstens noch 12 Goutpunkte einzu-  
heimen.

Am Donnerstag vormittag landete bereits früh wieder  
regler Flugbetrieb ein. Bis zur Mittagszeit waren be-  
reits wieder 18 Maschinen gelandet. Nach kurzem Auf-  
enthalt, in dem getankt wurde, flogen sie wieder auf und  
flogen in Richtung Bielefeld davon.

## Wie beschafft man Erntehilfskräfte?

Vorbildliche Lösung im Kreise Warendorf getroffen.

\* Warendorf, 24. Juni.

Mit Rücksicht darauf, daß heute bereits von Seiten der  
Bauern und Landwirte Klagen über bestehenden Mangel  
an Erntehilfskräften laut werden, ist man im Kreise  
Warendorf durch Zusammenarbeit des Kreisbauernführers  
Pa. Schwemmann mit dem zuständigen Arbeitsamt  
in Münster zu folgender Lösung gekommen: Die Be-  
triebsleiter der industriellen Betriebe  
sollen einen Teil ihrer Gefolgschafts-  
mitglieder zur Dedung des Bedarfs an  
Erntehilfskräften zur Verfügung stellen. Der  
Eintritt dieser Hilfskräfte erfolgt für 21 Arbeitstage. Bei  
den auf diese Weise zur Verfügung stehenden Leuten han-  
delt es sich größtenteils um gelernte landwirtschaftliche  
Arbeiter, die aus der Landwirtschaft kommend, ihr Un-  
terkommen in der Industrie gefunden haben. Als Ent-  
gelt erhalten diese Erntehilfskräfte eine tägliche  
Vergütung von drei Reichsmark  
auswärtige Kost und Unterkunft. Die Beiträge zur  
Sozialversicherung in der Dittseite hat ebenfalls der  
Bauer bzw. der Landwirt zu tragen, der jeweils eine  
solche Hilfskraft einstellt.

## Von einer Kuh angefallen.

\* Coesfeld, 24. Juni.

Dieser Tage wurde plötzlich ein 13jähriger Schüler  
in der Feldmark des benachbarten Ortes Gelscher von  
einer Kuh angegriffen und schwer verletzt. Ohne gerüst  
worden zu sein, stürzte sich das Tier unvermutet auf das  
Kind, rief mit den Hörnern darauf ein und durch-  
bohrte das linke Auge und die Rippen. Ein  
Stoß ging bis auf wenige Zentimeter bis zum Her-  
zen. Nach der Einlieferung in das Stadtkloster  
Krankenhaus konnte das Auge nicht mehr gerettet werden.  
Der Zustand des Schülers ist sehr ernst.

## Zweifacher Lebensretter.

\* Beckum, 24. Juni.

Der erst 13jährige Georg Rhode aus dem benachbarten  
Veschede konnte ein blühendes Mädchen retten,  
das beim Spiel von der landigen Herbschönung ins Wal-  
der fiel und im Strom fortgetragen wurde. Kurz darauf  
wurde der Junge zum Retter des blühenden Mädchens  
mann. Ohne sich zu beunruhigen, sprang Georg Rhode mit  
voller Kraft ins Wasser und rettete das Mädchen vor dem  
Ertrinken neben Knaben jurist.

## Ordensbruder erregt öffentlich Aergernis.

hr. Donabrid, 23. Juni.

Ein Angehöriger des Klosters Donabrid im Emsland, der  
35jährige Ordensbruder Theodor Gerdes, Bruder Viktor mit Klosternamen, ist vom Säbingergericht

## Wirtschaftskundliche Studienfahrt nach Jugoslawien.

X Jugoslawien ist noch ein junger Staat, der zu

Ende des Weltkrieges im Südosten Europas als Zusam-

menfassung des überaus größten Teiles der südslawischen

Stämme, mit einer Gesamtbevölkerung von 14 Millio-

nen, entstand. Stark gegenwärtig ist die jugoslawische

Landwirtschaft. Der schmale adriatische Küstenraum,

der durch ungleiche Buchten, Kanäle und Inseln zer-

stückelt wird, trägt mittelmeeresartige Gepräge. Weit aus-

gedehnte Weinberge und Gärten, Olivenbäume, Feigen-

und Mandelbäume u. a. m. machen diesen Küstenstreifen

zu einem Gebiet von ungemeiner landschaftlicher Schönheit.

Am Innern des Landes weichen hohe waldreiche

Berglandschaften mit dünnen, dichten und vertikalten Karst-

gebieten ab. Im Osten und Süden des Landes dehnen

sich zahlreiche weite Felder und Ebenen, und das nörd-

liche der Donau-Save-Linie sich erstreckende Zwischensand-

land ist überaus fruchtbar. Jugoslawien ist — wie die

meisten Staaten in Südost — ein rohstoffreiches

Land. 80 Prozent der Bevölkerung leben von der Land-

wirtschaft. Der fruchtbare Ackerboden liefert reichen

Ertrag an Mais, Weizen, Gerste, Roggen, Wein, Tabak

u. a. m. Weidewirtschaft liefert Vieh und Milch. In den

reichen Viehbestand. Aber auch mit Bodenschätzen ist

Jugoslawien reich gesegnet. Braunkohle, Eisen, Kupfer-

erz, Bauxit, Blei, Gold, Steinkohle u. a. werden dort

in Donabrid wegen Erregung öffentlichen Aergernisses  
u. einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.  
Die Unteruchungshaft wurde angetreten. Bruder Viktor  
wurde am 9. Mai des Jahres von Kanten dabel be-  
obachtet, wie er auf einer Wiese mit einem Kind spiel-  
te. Wenn auch das Gericht die nicht widerwärtigen  
Handlungen des Angeklagten nicht wegen vollendeter  
Sodomie bestrafen konnte, so lag es doch den Tatbestand  
der Erregung öffentlichen Aergernisses für einwandfrei  
erwiesen an. Der Angeklagte, der seit 1921 im Kloster  
leste, war voll gekündigt und nach dem Gutachten des  
medizinischen Sachverständigen voll arbeitsfähig.  
Aus hier ergab sich bei der eingeleiteten Untersuchung der  
Tatbestand, daß der Ordensbruder in voller Kenntnis der  
Verletzung durch Entschuldigungen die Befolgung des  
Bruders Viktor zu hindern suchte.

## Freiwillige der Flieger und Nachrichtentruppe.

Das Luftfreikommando IV Münster

gibt bekannt:

In Ergänzung der durch das Reichsluftfahrtmini-

sterium wiederholt in Preisse und Rundfunk gegebenen

Angaben wird veröffentlicht, daß das Luftfreikommando

IV zum Frühjahr 1938 freiwillige für die

Fliegertruppe und Luftnachrichtentruppe annimmt.

Es ist zu erwarten, daß bei dem zahlreichen Eingang

von Meldungen, die bereits für die Frühjahrseinstellung

1938 vorliegen, in kurzer Zeit die Annahme von Frei-

willigen beendet sein wird.

Als Aufnahmetermin ist endgültig der

15. August 1937 festgesetzt, weil die Freiwilligen der

Geburtsjahrgänge 1915 und jünger vor der Einstellung

d. h. ab 1. Oktober ihrer Arbeitsdienstpflicht noch genügen

müssen.

Zur Vermeidung späterer Anmeldungen und dadurch

bedingter Ablehnung und Zurückstellung ergeht daher die

Aufforderung zur baldigen Vorlage von Ge-

büßen an folgende Annahmestellen:

a) Fliegertruppe: Flieger-Erprobungsabteilung 14

Detmold.

b) Luftnachrichtentruppe: Luftnachrichten-

Erprobungsabteilung 5/14 Gütersloh.

Die Verpflichtung geht über 4½ Jahre und kann

bei besonderer Eignung auf 12 Jahre ausgedehnt werden.

Eine begrenzte Anzahl von Freiwilligen kann auch

auf 2 Jahre eingestellt werden, wenn sie für die Flieger-

und Luftnachrichtentruppe besonders wertvoll sind, aber

aus Berufsgründen nicht länger dienen können (technische

Berufe, Studierende der Technik usw., Feinmechaniker,

Elektiker).

Die Einstellung erfolgt zunächst bei der Flieger-

Erprobungsabteilung 14 Detmold bzw. bei der Luftnachrichten-

Kompagnie Gütersloh oder Münster.

Die Dienstzeit bei der Flieger-Erprobungsabteilung

beträgt 6 Monate. Anschließend erfolgt Verleihung zu

den Flieger- und Luftnachrichtentruppen.

Bevorzugt eingestellt werden die Angehö-

rigen des NSDAP und die sonstigen im zivilen Flugwesen

tätigen Personen. Ferner sind bevorzugt alle technisch

vorgebildeten Freiwilligen (Motorenkünstler, Elektriker,

Feinmechaniker, Mediziner, Schmiede, Schlosser, Instal-

lateure, Kraftfahrer, Zeichner und Vermessungspersonal).

Schreibende Bewerber aller Berufsgruppen sind

ebenfalls besonders für die Luftnachrichtentruppe geeignet.

Den Gesuchen ist beizufügen:

a) Freiwilligenchein (erhältlich b. d. polizeilichen

Meldebüro) oder beglaubigter Auszug über

Seite 1 und 3 bis 5 des Wehrpases oder der

Wehrtaumkarte.

b) Lebenslauf.

c) 2 Photographen.

Weitere Auskünfte erteilen das für den

Wohnort zuständige Wehrbezirkskommando oder Wehr-

meldeamt, alle Truppenteile der Luftwaffe und die Orts-

gruppen der NSDAP.

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

## Wie muß Hanfanbau betrieben werden?

Die Saatgutstelle Berlin im Kreise Warendorf.

\* Münster, 24. Juni.

Aus der Erkenntnis heraus, daß Samenhanfanbau

nationale Pflicht ist, veranstaltet die Saatgutstelle

Berlin am Dienstag eine Besichtigungsfahrt zu den

verschiedenen Samenhanfanbauern, um bei dieser Gelegen-

heit den Bauern die Notwendigkeit des Samenhanfan-

bauers vor Augen zu führen. Es war sehr erfreulich, daß

so außerordentlich viele Bauern und Landwirte, vor allem

auch Ortsbauernführer an der Veranstaltung teil-

nahmen. Vor allem wurden in der Gemeinde Witte

(Kr. Warendorf) verschiedene Felder besichtigt und

hierbei an Ort und Stelle praktische Erläuterungen von

sachverständigen erteilt. Durchweg kann man sagen,

daß der Stand der Hanfpflanzen recht er-

freulich war und die Bauern zum Hanfanbau bereit

sind, wenn sie sehen, daß die Annahme künftige keine

Schwierigkeiten mehr bereitet.

Im Anschluß an die Besichtigung, die sehr aufschluß-

reich war und den Anbauenden vor allem die Technik

des Anbaues darlegte, fand eine Verammlung statt, die

ihren Abschluß mit einem Lichtbildvortrag fand.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des zuständigen

Kreisbauernführers nahm Pa. Stauter von der Saat-

gutstelle in Herford das Wort. Er wies auf die großen

Bedürfnisse der Nation hin und stellte

demgegenüber, daß in Deutschland 1913 nur noch 600 ha

Hanfanbaufläche vorhanden gewesen sei, 1923 habe man

jedoch wieder 6500 ha bestellt. Rapide sei der Sturz bis

zum Jahre 1933 gewesen, wo man nur noch 211 ha Hanf

zu verzeichnen gehabt habe. Durch die Maßnahmen der

nationalsozialistischen Regierung habe man den Anbau

1936 jedoch wieder auf 5000 ha gesteigert, der

1937 wohl auf rund 8000 ha stellen werde. Auf die

Dauer müsse aber wenigstens eine Anbaufläche von

30 000 ha allein für Futterhanf vorhanden sein.

Für die Abnahme der Ernte seien die Maßnahmen

in Vorbereitung und würden so gestaltet werden, daß die

Abnahme in exakter Weise erfolgt. Die Saatgutstelle

beabsichtigt in jedem Bezirk zu diesem Zweck einen Be-

auftragten einzuschicken. Die Bezahlung — je da etwa

8 Km. — erfolge durch die Saatgutstelle.

Um unsere wirtschaftliche Unabhängigkeit vom Aus-

land zu erreichen, ist es natürlich erforderlich, unserer

deutschen Textilindustrie eine gute Pflanzenfaser zur Ver-

arbeitung zu übergeben. Durch den in Deutschland und

besonders in unserer Heimat seit Jahrzehnten ange-

bauten Hanf ist uns dazu die Möglichkeit gegeben, auf

gewonnen. Die tatkräftige selbstbewusste Tätigkeit der jugo-

slawischen Regierung hat die Wirtschaft besonders in den

letzten Jahren ständig vorwärtsgetrieben und Jugoslawien

als Rohstoffland an dem gesteigerten Weltrohstoffbedarf

Anteil nehmen lassen.

Deutschland steht mit Jugoslawien in einem regen

Warenaustausch, der sich besonders in den letzten

drei Jahren stark entwickelt hat. Jugoslawien als Roh-

stoffland und Deutschland als Industrie-Staat sind typische

Ergänzungsländer. Deutschland steht heute als Lieferant

und Abnehmer an erster Stelle im Außenhandel Jugos-

lawiens. Einen wesentlichen Faktor im jugoslawischen

Wirtschafts- und Kulturleben spielen die 600 000 Deut-

schen, die seit Jahrhunderten im heutigen Jugoslawien

angesiedelt sind. Sie haben durch ihre hohe bäuerliche

Kultur und ihren unvergleichlichen Fleiß den brachlie-

genden Boden in ertragreichen Acker verwandelt.

Besonders die letzten Gesichtspunkte veranlassen die

Deutsche Arbeitsfront, in der Zeit vom 4. bis 20. 7. 37

erstmals eine wirtschaftskundliche Studienfahrt nach

Jugoslawien zu unternehmen. Teilnahmeberechtigt ist je-

des Mitglied der Deutschen Arbeitsfront. Anmeldungen

und Anfragen für die Fahrt sind zu richten an die Deut-

sche Arbeitsfront, Amt für Berufserziehung und Betriebs-

führung, Münster i. W., Königsstraße 3.

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

Wohnort

## Aus dem Gau Westfalen-Nord.

X Diensträume der Gauleitung geschlossen. Wie das

Gauprotokoll mitteilt, sind die Diensträume der Gaulei-

tung Westfalen-Nord aus Anlaß des Goutreffens am

Freitag, dem 25., und Samstag, dem 26. Juni, für den

Publikumsverkehr geschlossen.

X Abf.-Urheber fahren zum Reichsparteitag. 500

Abf.-Urheber aus dem Gau Westfalen-Nord werden in

diesem Jahre zum Reichsparteitag nach Nürnberg fahren,

wo sie Gelegenheit haben, an den einzelnen Veranstal-

tungen teilzunehmen.

X Das Kommunalpolitische Amt des Kreises Red-

dinghausen der NSDAP hatte die Bürgermeister, Amts-

älteste, Ratsherren, Gemeinderäte und Beigeordnete zu

einer Arbeitstagung nach Reddinghausen zusam-

mengerufen,



nkind!  
Maroc  
röcke  
ner  
wert bei  
veld  
munian  
angbücher  
in  
figuren,  
mit Etui,  
alter  
Achtung!  
arten  
nuf  
reislagen.  
Sie im Laden.  
cker  
hren  
Sie  
wieviel  
ie über-  
um. Mit  
en, ver-  
nen für  
ne"  
Haus.  
die nicht  
an man-

# Die einige Front der Deutschen Leibesübungen.

Das Ergebnis einer bedeutsamen Tagung.

Auf einer Tagung der Gaufrüher und der Reichs-  
fachamtsleiter des Deutschen Reichsbundes für Leibes-  
übungen wurde am 21. Juni in Berlin aufgeführt über  
die zwischen dem Reichsportführer und den Führern  
verschiedener Gliederungen der Partei getroffenen Arbeits-  
abkommen gegeben. Die Tagung diente darüber hinaus  
dem Zweck, die Stellung des Deutschen Reichsbundes für  
Leibesübungen im deutschen Volk und seine Beziehungen  
zu verschiedenen Gliederungen der NSDAP klarzustellen.  
Es sprachen auf der Tagung: Obergruppenführer Herzog,  
Stabsführer der Obersten SA-Führung für die SA, Bri-  
gadeführer Hermann, Sportreferent der SS für die  
Reichsführung SS, Gebietsführer Dr. Schindler, der  
Chef des Amtes für Leibesübungen in der Reichsjugend-  
führung und der stellvertretende Amtseiter Dr. Koch für  
das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch  
Freude“.

Obergruppenführer Herzog führte aus, daß es  
die Aufgabe der SA

sei, körperliche Ertüchtigung zur Förderung der Wehr-  
kraft des deutschen Volkes zu betreiben. Hierzu gehöre  
ein völlig durchgebildeter Körper. Deswegen müßte die  
SA Leibesübungen auf breiter Grundlage pflegen.  
Die SA habe den Auftrag erhalten, Träger und Durch-  
führer der NS-Kampfspiele zu sein. Diese Beauftragung  
habe drinnen im Lande viele Fragen ausgelöst. Allen  
diesen Fragen gegenüber stellte Obergruppenführer Herzog  
fest, daß ein Gegensatz zwischen SA und DNK nicht  
bestehen könne, denn eine Gegenrichtung der SA mit  
dem Ziel der Zerschlagung des DNK, die Unrichtigkeit  
dieser Auffassung gehe am klarsten aus der Tatsache  
heraus, daß die SA-Kampfspiele gemeint sind, darin die  
wettbewerbsfähigen SA-Sportler aufgenommen werden,  
ihre Wettkämpfe im Rahmen des DNK und nach dessen  
Bestimmungen durchführen.

Obergruppenführer Herzog räumte ein, daß örtlich  
innerhalb einer gewissen Lebensgemeinschaft Schwierigkeiten  
entstehen könnten. Bei dem heftigsten guten Willen  
würden etwa auftauchende Schwierigkeiten aber über-  
wunden werden. Insbesondere müsse er klar aussprechen,  
daß die SA die sportlichen Leistungen innerhalb der  
SA-Kampfspiele gemeint sind, darin die wettbewerbsfähigen  
SA-Sportler aufgenommen werden, ihre Wettkämpfe im  
Rahmen des DNK und nach dessen Bestimmungen durch-  
führen.

„Wir wollen unter keinen Umständen eine Tren-  
nung zwischen der SA und dem Reichsbund für  
Leibesübungen, sondern wir wollen eine enge famer-  
schaftliche und zweckdienliche Zusammenarbeit.“

Brigadeführer Hermann machte Ausführungen über  
die Auffassung der Reichsführung SS, die in der Be-  
ziehung des Leistungssports und des Einflusses der SS  
für dieses Ziel gipfelte. Auch die SS ziehe ihre tüchtig-  
sten Wettkämpfer in den SS-Sportgemeinschaften auf.  
Diese SS-Sportgemeinschaften hätten sich hinein  
in den DNK, dessen Existenz und Aufgabenstellung die  
SS einseitig bestimme. Die SS wolle keine Sonderrechte  
innerhalb des DNK, die Sportgemeinschaften hätten sich  
in diesem Sinne als vollständige Mitglieder des DNK.  
Die SS habe den Wunsch, im Sport der Volksgemein-  
schaft zu dienen, und sie werde darüber wachen, daß der  
Deutsche Reichsbund für Leibesübungen die alleinige  
und überall anerkannte Wettkampfgemeinschaft des deut-  
schen Volkes sein und bleiben werde.

Am der Nachmittags-Tagung sprach Gebietsführer Dr.  
Schindler über

das Verhältnis von SA zum DNK.

Dr. Schindler wies darauf hin, daß die SA stets das  
Prinzip der Totalität der gesamten Jugend und ihrer  
Erziehung ausschließe. Durch die SA vertreten habe.  
Dieses Prinzip ist durch das Gesetz des Führers über die  
SA vom 1. Dezember 1936 gesetzlich anerkannt worden.  
Der Reichsportführer habe dem Totalitätsanspruch da-  
durch Rechnung getragen, daß er die Betreuung der  
gesamten Jugendports in die Hände des Amtes für Lei-  
besübungen in der Reichsjugendführung gelegt habe.  
Diese Tatsache belege aber nun nicht, daß damit die  
Jugend vom DNK getrennt werden solle. Sie belege  
nur, daß die Führung in die Hände der Organisation  
gelegt werde, die dafür allein zuständig sei und deren  
Exponent für die körperliche Erziehung der Beauftragte  
des Jugendführers für die körperliche Erziehung eben  
der Reichsportführer selbst sei. Nach wie vor sollten die  
freiwilligen Sportdienstgruppen des Jungvolks und der  
Jugendmädels in Verbindung mit den Vereinen des DNK  
gehalten werden. Nach wie vor sollten die über 14jähri-  
gen Jungen und Mädchen bei den Vereinen verbleiben. Im  
Gegenteil, der Beauftragte für die Leibeserziehung der

deutschen Jugend werde in Kürze zum verstärkten Ein-  
tritt der wettbewerbsfähigen Jungen und Mädchen im Alter  
von 14 bis 18 Jahren in den DNK aufrufen.

Die sportliche Arbeit der Deutschen Arbeitsfront

klarierte im Auftrag des Reichsportführers von Tscham-  
mer und Osten der stellvertretende Amtseiter des Sport-  
amtes Dr. Koch. Er wies darauf hin, daß eine Lei-  
beserziehung ohne Leistungssport der Forderung entbehre.  
Daraus habe sich die Notwendigkeit ergeben, auch für  
sportliche Arbeit innerhalb der DAF die wettbewerbs-  
fähigen Mitglieder der DAF zum DNK einzuführen. Dieser Notwendigkeit habe der  
Reichsportführer durch seine Verordnung vom 16. De-  
zember 1936 Rechnung getragen. Nach wie vor aber sei  
es nicht vornehmlich das Ziel von DAF, Wettkampfsport  
zu betreiben, sondern die Aufgabenstellung laute klar

## Vor dem Vanderbilt-Pokalrennen.

Die deutschen Rennfahrer abgefahren.

Mit dem Schnellkammer „Bremen“ des Norddeutschen  
Lloyd haben am Dienstag die Rennmannschaften von  
Mercedes-Benz und Auto Union die Überfahrt nach New-  
York angetreten, wo sie am 3. Juli das Vanderbilt-Pokal-  
rennen auf dem Roosevelt Field bestreiten werden. Für  
die Auto Union werden Europameister Bernd Rosemeyer  
und Ernst von Delfs, für Mercedes-Benz Rudolf Carac-  
ciola und Richard Seaman fahren. Begleitet werden die  
Fahrer von Konstrukteur Dr. Vorländer, Versuchingenieur  
von Ebern und Rennleiter Feuerstein sowie von sieben  
Auto-Union-Motoren, während für das Unter-  
nehmen Wert Rennleiter Neubauer, Dipl. Ing. Bachmöl-  
ber, Versuchingenieur Uhlenhaut und acht Motoren die Reise  
angetreten haben. Bernd Rosemeyer wird von seiner  
Gattin begleitet. Rudolf Caracciola erwartet in Cher-  
bourg die ihm dieser Tage erst angetraute Gattin an  
Bord.

Bereits am Montag wurden am Columbus-Pier in  
Bremen die Rennwagen beider Werke verladen.  
Die Auto-Union-Wagen waren in großen Kisten verpackt,  
während die drei Mercedes-Benz-Motoren aus dem  
Rennbootwagen des Werkes ohne besondere Umhüllung  
auf die „Bremen“ verladen wurden. Die Auto-Union  
wird in Newport noch einen dritten Wagen antreffen,  
da der Wagen Hans Stubs von Rio de Janeiro nach  
Newport verfrachtet wurde. Alle Wagen sind normale

und eindeutig, die bisher für die Leibesübungen noch  
nicht gewonnenen Massen dem Sport zuzuführen. Die  
wettbewerbsfähigen Mitglieder der Betriebsgemeinschaft  
würden in Wettkampfgemeinschaften aufgenommen.  
Diese Wettkampfgemeinschaften hätten nicht untereinander  
Wettkämpfe auszutragen, sondern würden in die Wett-  
kampfgemeinschaft des DNK als Mitglieder eingeschalt-  
et. Dr. Koch führte zum Schluß aus, daß durch die  
vor erwähnte Verordnung des Reichsportführers zwischen  
dem DNK und dem Sportamt der DAF keine grund-  
sätzliche Schwierigkeiten mehr bestehen, sondern nur  
noch solche technischer Art, die zwischen den beteiligten  
Stellen ohne große Mühe beseitigt werden können. Er  
von sich aus könne sagen, daß die Zusammenarbeit zwi-  
schen dem DNK und dem Sportamt der DAF für die  
gesamtpolitische Entwicklung das Beste verspreche. Der  
Reichsportführer sagte zum Schluß das überaus erfreu-  
liche Ergebnis der Tagung zusammen, indem er fest-  
stellte: Alle Voraussetzungen für ein allgemeines Ver-  
trauen, für die gegenseitige Anerkennung der Arbeit in  
jeder der einzelnen Organisationen und für ein kamerad-  
schaftliches Zusammenwirken auf breiter Grundlage  
seien damit geschaffen. Es sei die Pflicht aller, sich arbei-  
tend und mitschaffend in diese nunmehr völlige Front der  
deutschen Leibesübungen einzufügen. Der Weg sei der  
reife Eintrag aller Menschen und Mittel für die gemein-  
same Aufgabe, das Ziel sei das Volk in Leibesübungen.

## Sportkampftage der SA Westfalens.

Die SA-Gruppe Westfalen führt am 24. und 25. Juni  
im Stadion in Dortmund die Entseidungskämpfe für  
die Nationalsozialistischen Kampfspiele durch. 3000 SA-  
Männer nehmen an diesen Kämpfen teil. In den Bri-  
gaden und Standarten werden in Vorbereitung alle  
Kräfte mobilisiert, die einjährig zum Wehrdienst  
erstmalig durchgeführten Kampftage erforderlich sind.

Das Ziel des SA-Sportes ist die Erziehung der SA-  
Männer zu mannhaften Kämpfern, die vor feiner Gefahr  
zurückweichen und jederzeit bereit sind, sich mit ihrer  
ganzen Person für den Führer und die nationalsozia-  
listische Idee einzusetzen. Besteht man unter Sport schon  
allgemein die körperliche Betätigung durch Leibesübung,  
die Gesundheit, Ausdauer, Kraft und Mut erfordert, so  
verlangt der SA-Sport außer einer vorbereitenden  
Grundlage jene Übungen, bei denen der Kampf den  
wesentlichen Bestandteil ausmacht. Nur durch Kampf könn-  
en ganze Kräfte erzeugt werden, die den hohen An-  
forderungen des vielseitigen SA-Dienstes gewachsen sind.  
Durch den SA-Sport werden alle Männer ohne Rücksicht  
auf Rang, sportliche Anlage und Vorbildung ertüchtigt.  
Die Wettkämpfe in Dortmund werden durchgeführt,  
so wie sie die Ausschreibungen für die Nationalsozia-  
listischen Kampfspiele beim Reichsparteitag Nürnberg  
1937 vorgegeben. Durchgeführt werden Mannschafts-  
und Einzelkämpfe.

sollte mit vorn sein. Sonst sind noch Prinz Eugen und  
Berni Loh von den vorherigen Pferden zu nennen.

Im Anni-Worthen-Preis sind die Amateurfahrer unter  
sich. Hier kommen einige Pferde der guten Mittelklasse  
an den Start. Die ausstehendsten Bewerber sind  
Comte de Leonie, Baronet, Patschul und Maria R. Die  
Leberaufschüttung könnte Prinzess Elisabeth bringen.

Die Zweijährigen treffen sich im Almo-Förster-  
Preis. Hier kommt erst. Marie Dear zum ersten Mal heraus;  
ihr Start ist aber noch fraglich. Wenn die gutgego-  
ne Stute an den Start kommt, wird sie natürlich das Be-  
trauen des Stalles und auch der Wetter bestärken. Ihre  
Gegner sehen wir in Milano, Bettie und Tosca.

Die Internationalen treffen sich im Almo-Förster-  
Preis auf 2000 m. Diese Prüfung verspricht einen  
interessanten Verlauf zu nehmen. Salator findet hier  
wieder seine richtige Distanz vor und wird ein ernstes  
Wort mit sprechen. Der Stall Lehmann hat Freeder und  
Dud genannt, die beide mit Salator gleich stehen,  
ebenso Sean W. — Alle diese genannten Pferde müssen  
aber erst Mobie schlagen, die wieder mit den besten  
Aussichten ins Rennen geht.

Der Biddis-Preis wird einen interessanten End-  
kampf zwischen Josef T. und Hansi Watts bringen,  
die wohl in erster Linie das Ende unter sich ausmachen  
werden. Von den übrigen sind Dominikus, Feinsiebden  
und Barbame zu nennen.

Der Bella-Gun-Preis ist wieder den Amateurfahrern  
vorbehalten. Otti Aniol hat hier nicht viel zu schlagen.  
Am abschließenden Tischen-Preis trifft sich gute Mit-  
teklasse. Für den Sieg kommen in Frage: Maitönnig,  
Iba S., Luitpold, Distort und Quintilian.

Unsere Vorauslagen.

1. R. St. Hegemann — von Hünfeld — Prinz Eugen.
2. R. Patschul — Maria R. — Comte de Leonie.
3. R. Marie Dear — Bettie — Tosca.
4. R. Melodie — Salator — Sean W.
5. R. Hansi Watts — Josef T. — Dominikus.
6. R. Otto Aniol — Capitän — Peter Duffy Jr.
7. R. Maitönnig — Iba S. — Luitpold.

## Leipziger Radrennen mit Zwischenfällen.

Am Dienstagabend wurden auf der Bahn in Leipzig  
Vierundzwanzigstünder mit ausgezeichneter Beteiligung  
durchgeführt, bei denen sich leider ein Unfall ereignete.  
Im ersten Lauf über 30 km verletzten Hilde und Schind-  
ler den Franzosen Remoine zu Fall. Dabei kamen  
die Schrittmacher Eilenberger und Nachmann aneinander,  
Eilenberger und die Fahrer fürzten sofort, während  
Nachmann in der Kurve zu Fall kam. Schindler,  
Hilde und Eilenberger trugen Verletzungen davon,  
die ihre sofortige Überführung in ein Krankenhaus not-  
wendig machten. In diesem bei 22.30 Uhr abgebrachten  
Rennen wurde Schindler als Sieger angesehen, während  
der zweite Lauf über eine Stunde von Meister Erich  
Meke mit knappem Vorsprung vor Adolf Schön und  
Remoine gewonnen wurde.

Ergebnisse: 1. Lauf über 22,3 km: 1. Schindler  
18.46 Min.; 2. Hilde 2 m, 3. Schön 60 m, 4. Meke 90 m,  
5. Wisbröder 125 m, 6. Remoine 290 m zurück. — 2. Lauf  
über eine Stunde: 1. Meke 72.000 km; 2. Schön 71.960 km,  
3. Remoine 71.400 km; 4. Wisbröder 71.360 km; 5. Troitzsch  
68.190 km.

## Dritter Tag in Wimbledon.

Penner Penkel, Gottfried von Cramm siegen.  
London, 23. Juni.

Auch am Mittwoch strahlte die Sonne hell vom  
blauen Himmel, so daß die Spiele auf den zahlreichen  
Plätzen von Wimbledon programmgemäß fortgesetzt wer-  
den konnten. Den Anfang auf dem „Centre-Court“ mach-  
ten am Mittwoch die früheren Meisterin Hilde Sper-  
ling / Krahwinkel und die deutsche Vertreterin  
Marie-Luise Horn. Die zahlreichen Zuschauer erlebten  
einen glatten 6:2, 6:0-Sieg von Hilde Sperling. Die  
deutsche Meisterin zeigte schon am Vortage gegen die  
Engländerin Burrows eine schwache Partie. Aber gegen  
Frau Sperling hatte sie einfach garnichts zu bestellen.  
Das Ergebnis bezeugt schon alles.

Penner benötigte fünf Sätze.

Auf Platz 1 erwartete man am Mittwoch im Kampf  
Penner-Tinler eine Sensation, und nach dem Ergeb-  
nis sieht es auch bald danach aus. Der erste Satz holte  
sich Tinler 6:2. Penner drehte dann etwas auf und gleich  
mit 7:5 aus. Im nächsten Satz kam der Engländer wie-  
der auf und holte sich den Satz mit 6:3. Der Berliner  
forcierte aber nun im vierten Satz das Tempo, und hier  
machte sich ein Klassenunterschied bemerkbar. Der vierte  
Satz wurde mit 6:0 und der fünfte mit 6:3 gewonnen.  
Der Kampf dauerte 1½ Stunden und fand vor einer  
großen Zuschauermenge statt.

Auch das Spiel Gottfried von Cramm gegen den  
englischen Davis-Pokalspieler Tudey war von einer  
großen Zuschauermenge belagert und mit sehr viel Bei-  
fall bedacht. Cramm spielte in alter Frische und gewann  
nach Gefallen in 43 Minuten mit 6:2, 6:0, 6:4. Auf dem  
Rebenplatz besiegte zur gleichen Zeit Austin — Sabini  
6:2, 6:3, 6:0.

Unsere Vorauslagen.

- Strassberg: 1. Hiametta — Kolanda; 2. Bugur —  
Karl Kurel; 3. Hitterfeld — Hugo Droop; 4. Stall  
a. Hissfeld — Amati; 5. Abutta — Lobenswert; 6.  
Wasserpiegel — Mawall; 7. Kintintin — Sündertin.
- Bongkamp: 1. Coromis — Priene; 2. Dauphin —  
Infular; 3. Le Chari — Cardon; 4. Barbergshul — Via  
Media; 5. Boro Boubor — Stall Rom; 6. Javelin —  
Train Bleu.

## Um den Preis von Westfalen.

Zwei Hindernis- und vier Flachrennen am 4. Juli.

Die Rennen, die am Sonntag, 4. Juli ds. Js., auf der  
Wambeler Bahn dem großen Dortmund-Turkeisrennen,  
dem Preis von Westfalen, den Rahmen geben werden,  
sind gemäß ausgewählt und passen sich der großen pferde-  
sportlichen Veranstaltung in jeder Weise an. Die Ren-  
nserie ist nicht nur abwechslungsreich, sondern auch sport-  
lich hochwertig gestaltet worden, so daß die Dortmund-  
Werderrennenbahn alsbald im Zeichen feierlicher Kämpfe  
auf dem grünen Rasen stehen wird.

Der bedeutungsvolle Renntag wird mit einem „Mei-  
ner Sieger“ benannten Wettbewerb, in dem 2-jährige  
inkl. Weiden sich über die Strecke von 1000 Meter messen  
werden, seinen vorbereitenden Auftakt nehmen. Der  
Name des nächsten Rennens erinnert lebhaft an die große  
rheinische Ausstellungsbahn, die gerade in den letzten  
Wochen mit großen Turfveranstaltungen im Mittelpunkt  
des Rennsports gestanden hat; es scheint so, als ob Dort-  
mund ihr mit dem „Maltafeste-Jagdrennen“ eine freundliche  
Geste machen und damit aber auch die  
enge Verbundenheit der Pferdesportstätten des Westens  
zum Ausdruck bringen will. Dieses Altersgemischrennen  
über 3700 Meter bringt 4-jährige und ältere Pferde,  
die weder 1936 ein Rennen von 2000 Meter, noch 1937 ein  
Rennen von 1800 Meter gewonnen haben, an den Start.

## Pferderennen.

Rennen zu Neuf.

1. R. 1. August (Opazit), 2. Treuer Fufar, 3. Man-  
janarates. Sieg 151, Platz 20, 18, 12. Ferner: Perzober,  
Reichsberold, Darius, Blumengöttin, Nauwer.
2. R. 1. Urfaul (M. Schmidt), 2. August, 3. Stan-  
dard.

1. R. 1. Siegfried 19, Platz 13, 20, 18. Ferner: Gräfin Mariza,  
Alpha, Thurbert, Mutterknebe, Beta.
2. R. 1. Lapus (Weber), 2. Calista, 3. Le Reg. Sieg  
16, Platz 13, 18. Ferner: Trovatore, Zavan.
3. R. 1. Morgenröthe (Wenzel), 2. Feghter, 3. Frucht-  
los. Sieg 57, Platz 15, 13, 15. Ferner: Lauf Fz, Sil-  
vester, Gnädiges Fräulein, Sattila, Sau tot.
4. R. 1. Katango (Wetthoff), 2. Grasslitz, 3. Sand-  
mann. Sieg 32, 10, Platz 14, 11, 10. Ferner:  
Ballonpöhl.
5. R. 1. Käufer (Kleine), 2. Walpurgis, 3. Feste  
Lup. Sieg 74, 10, Platz 18, 11, 11, 10. Ferner:  
Sifaro, Birgit, Er Aburoto, Konka, Lore.
6. R. 1. Antiochus (Köhler), 2. Hercules, 3. Lebens-  
art. Sieg 44, 10, Platz 16, 14, 20, 10. Ferner:  
Saulhof, Bärbel, Gängerin.

Rennen zu Auteuil.

1. R. 1. Cloclo (Belat), 2. Nollau, 3. Jacoby. Sieg  
32, Platz 12, 11. Ferner: Jirionium, Present, Lord  
Murray, Refalino II, Gardol.
2. R. 1. Hue (Bates), 2. Falcination, 3. Roi du Porto.  
Sieg 126, Platz 19, 12. Ferner: Godelreue, Reue, Lord  
Mayor, Embrague, Fikson.
3. R. 1. Ron Iris (Dubus), 2. Gaboulat, 3. Roje  
Reine. Sieg 95, Platz 29, 41. Ferner: Nilson, Pa-  
trician, Bois Chabot, Slave Bon, Silberline, Traber  
Horn, Schod.
4. R. 1. Coche II (Bates), 2. Baron d'Orbe, 3. Le  
Regus. Sieg 110, Platz 38, 18, 45. Ferner: Robin des  
Bois, Neuf, Son of Troy, Cos II, Organeau, Alejo, Le  
Regent II, Wols Bug.
5. R. 1. 3bis VIII (de Baysis), 2. Stiff, 3. La Vagna.  
Sieg 184, Platz 33, 16, 47. Ferner: Waunganui, Sieur  
d'Orben, Sieur Goriyon, Helios, Birjac.
6. R. 1. Hierabros (Lod), 2. Perichard, 3. Le Cl. de  
Pune. Sieg 29, Platz 15, 49, 41. Ferner: Beau Tenebreux,  
Tracias, Haffeur, Bleu du Ciel, Bise le Roi, Sarastro,  
Sultano.

## Trabrennen in Recklinghausen.

Nach dem großen Gelfentknecker Meeting treten die  
westdeutschen Traber am Donnerstag und Sonntag  
wieder einmal in Recklinghausen in Tätigkeit. Bei  
schönem Wetter wird es in der Hültheide wieder  
Massendruck geben. Die Rennungen sind für beide  
Tage sehr zahlreich ausgefallen.

Der Donnerstag beginnt mit dem Alertong-Preis,  
in dem sich die gewinnbare Klasse am Start einfindet.  
Bene Hünfeld geht mit Vorrangserlaubnis ins Rennen  
und steht an den Stangen. Der alte Hengst lief in  
seinen letzten Rennen sehr ansprechend und konnte hier  
einmal „nach Hause“ kommen. Der Stall Hegemann ist  
mit Peter Bong und Heideblüte sehr gut gerüstet und

## Ueber den Umgang mit Scheinwerfern.

Immer wieder muß man erleben, daß sich bei der  
Bedienung der Scheinwerfer viele Fahrer die gräßlichsten  
Verstöße zuschulden kommen lassen, andere Straßen-  
benutzer in schwere Gefahr bringen und sich selbst der  
Möglichkeit einer Strafverfolgung aussetzen. Deshalb  
ist es angebracht, einmal kurz auf die Bedienung der  
Scheinwerfer hinzuweisen.

Daß die Scheinwerfer richtig eingereguliert sein müssen,  
ist eine selbstverständliche Voraussetzung, wenn sie trotz  
Abblenden entgegenkommender Straßenbenutzer nicht blin-  
den sollen. Ebenso selbstverständlich dürfen keine härteren  
Lampen eingesetzt werden, als gesetzlich erlaubt sind;  
leider wird aber in beiden Punkten noch sehr stark ge-  
sündigt.

In größeren Ortschaften, wo eine genügende Straßen-  
beleuchtung vorhanden ist, darf nicht mit Scheinwerfer-  
licht gefahren werden; es ist vielmehr abgeblendet zu  
fahren oder aber mit den Standlichtern, so daß also eine  
Blendung unmöglich ist.

Auf freier Straße fährt man natürlich mit dem Fern-  
licht, blendet aber ab, wenn Fahrzeuge entgegen kommen;  
dazu gehören auch Radfahrer. Nicht abgeblendet zu wer-  
den braucht dagegen, wenn Fußgänger entgegen kommen,  
weil diese sich leicht gegen eine etwaige Blendung schützen  
können; jedoch kann, wenn ein deutliches Oberlandesgeräusch  
entstehen hat, auch Fußgänger gegenüber eine Abblend-  
pflicht dann gegeben sein, wenn besondere Umstände vor-  
liegen, beispielsweise, wenn ein starker Fußgängeransturm  
herrscht. Nicht nur angeht es der zweifelhafte Rechts-  
lage sondern auch aus Höflichkeit sollte jeder Kraftfahrer  
lieber einmal zu häufig abblenden, als zu wenig.

Ziel zu wenig bekannt ist, daß auch vor geschlos-  
senen Bahnstrahlen abblenden ist und zwar  
nicht erst dann, wenn man sich nahe vor der Schranke  
befindet, sondern schon in dem Augenblick, wo man die  
geschlossene Schranke erkennt; es wäre nämlich möglich,  
daß ein entgegenkommender Kollege vom Volant, durch  
einen Scheinwerfer geblendet, in die geschlossene Schranke  
hineinfährt.

Und schließlich: sofort abblenden, wenn ein Stück  
Wild in den Lichtkegel unterer Scheinwerfer geraten  
ist. Das Abblenden birgt aber eine ganz außerordent-  
lich große Gefahr in sich: Das Auge des Führers kann  
sich nicht so schnell an die plötzlich herrschende Dunkel-  
heit, d. h. an das schwache Licht der abgeblendeten

Scheinwerfer gewöhnen. Für kurze Zeit sieht der Fahr-  
er überhaupt nichts. Aus diesem Grunde sollte man  
sich möglichst abblenden, wenn ein Fahrzeug entgegen-  
kommt, damit man im Augenblick der Begegnung schon  
wieder über volle Sicht verfügt. Der richtige Zeit-  
punkt, das Fernlicht wieder einzuschalten dürfte der  
sein, wenn sich die Köpfe der beiden Wagen etwa in  
gleicher Höhe befinden.

Nicht selten kommt es vor, daß wir durch die Schein-  
werfer eines entgegenkommenden Wagens geblendet wer-  
den. In diesem Falle ist es internationaler Gebrauch,  
den „Blinden“ mit den eigenen Scheinwerfern den  
Kameraden um Abblenden zu bitten. Meist wird auch  
sogar der Bitte entsprochen oder aber ebenfalls durch  
leuchtenden Scheinwerfer, daß bereits abgeblendet ist. In lech-  
terem Falle muß damit gerechnet werden, daß die blen-  
denden Scheinwerfer falsch montiert sind. An solchen  
einem Falle tut man unbedingt gut, sofort sofort nach  
dem Scheinwerfer zu fahren und zu halten, bis der  
„blendende“ Kamerad vorbei ist; denn vor Gericht wird  
die Entschuldigung, daß man geblendet worden sei, nicht  
anerkannt.

Die Blendefahrt durch die Scheinwerfer ist aber nicht  
nur vorhanden, wenn man jemanden begeht, sondern  
auch dann, wenn man ein anderes Auto hinter dem eigen-  
en Wagen herfährt. Dann nämlich spiegeln sich die  
Scheinwerfer des Hinterrades häufig in der Wind-  
scheibe des Vordermannes besonders beim offenen  
Wagen und beeinträchtigt sehr stark die in der Nacht  
doppelt notwendige freie Sicht. Es ist deshalb ein Gebot  
der Höflichkeit, nicht mit aufblenden der Scheinwerfer  
zu fahren, wenn man einen anderen Wagen vor sich hat.  
Ein mehrmaliges Aufblenden des Stopplichtes beim Vor-  
dermann bedeutet die Bitte an den Hinterrmann, abzu-  
blenden oder sich in größerem Abstand zu halten.

Schließlich sei der Vollständigkeit halber noch darauf  
hingewiesen, daß bei härterem Nebel auch am Tage mit  
Scheinwerfer gefahren werden muß, weniger, um selbst  
den Kurs richtig halten zu können, als vielmehr als  
Warnung für Entgegenkommende.

Man sieht, der Umgang mit Scheinwerfern ist nicht  
ganz leicht. Die Art, wie man sie bedient, ist ein buch-  
stäblich „blendender“ Maßstab dafür, was Geistes Kind  
man ist, ob man Disziplin und Takt besitzt oder ein  
... Rüpel ist.

68/110



Wäsche

neue  
NS  
pulver

erworragend  
ründlich  
ie Wäsche

20 PFG  
AS PAKET

NS löst sich  
altem oder  
sser und gibt  
he Lauge.

adon für die Hände